

Bote vom Untersee und Rhein

6. Oktober 2015

Fröhlicher Festtag in der Klinik Schloss Mammern

Verleihung der Auszeichnung «Fourchette verte Junior» an den Kinderhort durch Regierungsrat Jakob Stark



Festtag in der Klinik Schloss Mammern. In der Mitte, zweite Reihe, Regierungsrat Jakob Stark, erste rechts von ihm Flandrina von Salis, zweiter von rechts Direktor Beat Oehrli, links von Jakob Stark (etwas verdeckt) Beate Tischendorfer.

(jo) Der erste Oktober 2015 wird in der Geschichte der Klinik Schloss Mammern immer einen besonderen Platz einnehmen, denn an diesem Tag wurde ihrem Kinderhort, Leitung Beate Tischendorfer, das Label «Fourchette verte – Ama terra» in der Kategorie «Junior» durch Regierungsrat Jakob Stark, Departementschef für Finanzen und Soziales, verliehen. Diese Auszeichnung wurde zum ersten Mal nicht nur im Kanton Thurgau vergeben, sondern in der gesamten Schweiz, wie Esther Jost, Fourchette verte, zu berichten wusste und worüber sich Jakob Stark deutlich freute. Bei «Fourchette verte – Ama terra», wie das Label jetzt heisst, steht die gesunde Verpflegung in Kinderkrippen im Mittelpunkt.

Beat Oehrli, Klinikdirektor, hiess als Gastgeber alle Teilnehmenden herzlich willkommen: Diese Auszeichnung sei eine hohe Ehre für die Klinik. Flandrina von Salis, Mitglied der Geschäftsleitung, (Trägerschaft) Vizedirektorin und Personalchefin, unterstrich den Kinderhort mit seinen 30 Kindern als wichtigen Bestandteil der Klinik. An dem Erfolg habe die gesamte Klinik ihren Anteil. Ihr Dank ging an den Kanton, der das Projekt unterstützen und fördern würde. Judith Hübscher Stettler, kantonale Beauftragte für Gesundheitsförderung, Prävention und Sucht, führte durchs Programm mit der Vorstellung der RednerInnen. Nicht zu vergessen die Gruppe der Kinder, die später mit einem Lied und lebendiger szenischer Darstellung mit «Gräfin Paprika» und Co. begeisterten.

Kindgerechte Ernährung

«Fourchette verte – Ama terra» ist ein nationales Label, das Kriterien für alle Altersstufen ausgearbeitet hat, mit denen eine ausgewogene, kindgerechte Verpflegung in Kinderkrippen ermöglicht werden soll. Im Kanton Thurgau werden die Kategorien «Kleinkind» und «Junior» für Kinderkrippen, Horte und Mittagstische angeboten. Das Verpflegungs- und Beratungsangebot «Fourchette verte – Ama terra» selbst ist das Ergebnis einer Zusammenarbeit der beiden Angebote «schnitt und drunder» und «Fourchette verte».

«Thurgau bewegt»

Der Kanton Thurgau spielt, wie Regierungsrat Stark in seiner Ansprache ausführte, bei dem Projekt eine wichtige Rolle. Es sei ja nicht neu, sagte er, dass sich familienergänzende Kinderbetreuungsinstitutionen in «unserem Kanton» mit Unterstützung des kantonalen Programms «Thurgau bewegt» für eine gesunde Ernährung einsetzen. Denn, so die Überlegung, würden Verhaltensmuster früh geprägt und würden sich später nur noch mit Mühe ändern lassen. Wenn aber Kindern von Anfang an gesunde Lebensmittel angeboten würden, gewöhnten sie sich auch an diese und damit stiege die Wahrscheinlichkeit, dass sie auch später als Jugendliche und Erwachsene eine gesunde Wahl treffen würden. Jakob Stark: «Der Kanton Thurgau hat sich seit 2009 ein gesundes Körpergewicht als strategisches Ziel der kantonalen Präventionsarbeit gesetzt».

Zentrale Herausforderungen

Warum aber dieses strategische Ziel? Der Regierungsrat macht auf das grosse Problem aufmerksam, dass chronische Krankheiten die zentrale Herausforderung des Gesundheitssystems seien. Sie machten rund 80 Prozent der Gesundheitsausgaben aus, da Bewegungsmangel, Fehlernährung, Übergewicht und Adipositas mit zu den nachgewiesenen Risikofaktoren für Krankheiten wie Diabetes, Herz-Kreislauferkrankungen, Krebs und Erkrankungen des Bewegungsapparates gehörten. Die Folgeerkrankungen würden heute rund acht Milliarden Franken pro Jahr betragen. Bei einem Übergewicht aber bereits im jungen Alter sei das Risiko gross, dass später Gesundheitsschäden auftreten würden. Die Zunahme von Übergewicht und Adipositas seien bei Jugendlichen (Männer deutlich höher als Frauen) sowie bei Erwachsenen schweizweit zwischen 1992 und 2012 von 30 auf 40 Prozent angestiegen. Vorausschauendes Handeln sei daher notwendig, damit ein Teil der Gesundheitsprobleme gar nicht erst entstünden und ein Kollaps des Gesundheitswesens vermieden werden könne.

Erfolgsgeschichte

Esther Jost stellte die Geschichte von Fourchette verte vor. Das Label sei 1993 in Genf gegründet worden und 1999 der Verein «Fouchette verte Schweiz». Schnell seien eine grössere Anzahl von Kantonen dem Verein beigetreten, der Thurgau folgte 2014 und erhielt nur ein Jahr später die Auszeichnung. Das hat sicher mit dem grossen Einsatz der Leiterin des Kinderhortes Beate Tischendorfer zu tun, die voll Begeisterung von der Einführung erzählte und «ihre Kinder» lobte, die begeistert mitgemacht und sich schnell auf die neue Ernährung eingestellt hätten. Aber auch die Köche wurden mit «ins Boot geholt». Auch die Eltern seien sehr interessiert gewesen. Dies alles mit Hilfe von Inge Gane, Projektleiterin von «Fourchette verte», die im Kinderhort Klinik Schloss Mammern betriebliche Abläufe zugunsten vorbildhafter Gemeinschaftsverpflegung angepasst, den Menüplan gemeinsam mit dem Team überarbeitet und die Produktwahl verändert hat. Der schönste Augenblick aber war natürlich der, als Jakob Stark die Urkunde überreichte und herzlich zu dem Erfolg gratulierte. Draussen auf der grünen Wiese bei schönstem Herbstwetter und alle mussten mit aufs Bild. Zum Abschluss gab es Kostproben der gesunden Ernährung. Doch, sie schmeckten sehr gut.